

3. *Europäische Werkstatt der Suchtprävention*

30. Mai 2005 bis 01. Juni 2005
Schöppingen

in Kooperation mit der



Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.

unterstützt durch die



Deutschlands größte Krankenkasse

Zum Thema

Dass Suchtgefährdung alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten betrifft, auch nicht vor Ländergrenzen halt macht, gehört zum Alltagswissen. Zum Alltag gehört aber leider noch nicht, dass die Akteure der Prävention, Sucht- und Drogenhilfe europaweit voneinander lernen.

Vor diesem Hintergrund möchte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Koordinationsstelle Sucht, in Kooperation mit der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) einer seit Anfang der 1990er Jahre bestehenden Tradition folgen und zum dritten Mal eine „Europäische Werkstatt der Suchtprävention“ mit Facheinrichtungen aus 16 europäischen Ländern veranstalten.

Im Vordergrund der Werkstatt steht der länderübergreifende Austausch von Informationen, Initiativen und wirkungsvollen Projekten. Schwerpunkt wird der problematische Suchtmittelkonsum Jugendlicher sein. Das Einstiegsalter in den Konsum sowohl illegaler als auch legaler Suchtmittel hat sich in vielen Ländern in den letzten Jahren immer mehr verringert. Die ESPAD- und HBSC-Studien bestätigen, dass der erste Konsum in der Regel in der Zeit zwischen dem 12. und 15. Lebensjahr stattfindet. Die Gefährdung durch Alkohol und Cannabis wird zudem von vielen jungen Menschen unterschätzt.

Wirksame Konzepte und Methoden der Prävention und Hilfe sind daher gefragt, es besteht ein dringender Handlungsbedarf. Ein besonderes Problem stellt die zielgruppengerechte Ansprache sogenannter „bildungsferner Gruppen“ dar. Daher soll die Werkstatt auch hierauf einen besonderen Focus legen.

Wir freuen uns sehr, in Kooperation mit der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. den fachlichen Austausch im Bereich der Suchtprävention innerhalb Europas ermöglichen zu können.

Neben einer kurzen Darstellung der jeweiligen Landessituation stellt jedes Land im Sinne eines Best-Practice Austausches ein gelungenes und möglichst evaluiertes Projekt aus den Themenbereichen

- Prävention und Hilfen für Jugendliche mit problematischem Cannabisgebrauch,
- Strategien im Bereich „Jugend und Alkoholmissbrauch“ (u.a. binge drinking) bzw.
- wirksame Maßnahmen / Projekte der Suchtprävention mit bildungsfernen Gruppen (u.a. Eltern)

vor.

Wir wünschen uns und allen Teilnehmern/innen eine große Diskussionsbereitschaft, Ideenreichtum und das Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in einem Europa der Regionen.

Hans Meyer

Landesrat

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Landesjugendamt und Westf. Schulen

Rolf Hüllinghorst

Geschäftsführer der

Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V.

programm

Sonntag, 29. Mai 2005

- Anreise der Teilnehmer/innen
- 20.00 Uhr gemeinsames Abendessen
- Kennenlernen der Werkstatt-Teilnehmer/innen
- Erste Programmabsprachen

Montag, 30. Mai 2005

- 9.30 Uhr **Grußworte und Einführung in die Werkstatt**
Hans Meyer, Münster
Raphael Gassmann, Hamm
Rüdiger Meierjürgen, Wuppertal
- 10.00 Uhr **Zur Situation der Suchtprävention in Europa**
Gregor Burkhart, Lissabon
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **Entwicklung der Suchtprävention**
Elfriede Koller, Berlin
- 12.00 Uhr Mittagspause

Moderation:

Raphael Gaßmann, Wolfgang Rometsch

13.30 Uhr

Posterpräsentation I

Vorstellung der aktuellen Situation in den Ländern

- Italien: *Klaus Nothdurfter, Bozen*
Finnland: *Ossi Heinänen, Helsinki*
Irland: *Nazih Eldin, Navan*
Deutschland: *Wolfgang Rometsch, Münster*
Schweiz: *Walter Kern, Zürich*
Slowakei: *Zuzana Vojtovà, Bratislava*

Themenschwerpunkt: Jugend und Alkoholmissbrauch

- 15.00 Uhr **“Pit Stop – Prävention im Nachtleben der Jugendlichen”**
Italien: Lucia Rizzieri, Bozen
- 15.30 Uhr **„The Jungle of Values and Choices“**
Finnland: Kaarina Huoponen, Helsinki
- 16.00 Uhr **„Binge drinking Prevention among young people“**
Irland: Susan Kenny, Co. Louth
- 16.30 Uhr Pause
- 17.00 Uhr - **Diskussion in drei Arbeitsgruppen**
- 18.30 Uhr - Diskussion des Projektes „Pit Stop“
- Diskussion des Projektes „The Jungle of Values and Choices“
- Diskussion des Projektes „Binge drinking Prevention among young people“

Dienstag, 31. Mai 2005

Themenschwerpunkt: Cannabis

Moderation:

Walter Kern, Carlo Baeten

9.00 Uhr **„FreD – Frühintervention bei (polizeilich) erstaußfälligen Drogenkonsumenten“**

Deutschland: *Nadja Wirth, Bochum*

9.30 Uhr **„Mit Konsumierenden Cannabis zum Thema machen: Das Cannabisprogramm von www.feelok.ch für den Unterricht“**

Schweiz: *Ute Herrmann, Zürich*

10.00 Uhr **„Relapse Prevention as a Play“**

Slowakei: *Danica Klempova, Bratislava*

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr **Diskussion in drei Arbeitsgruppen**

- Diskussion des Projektes „FreD“
- Diskussion des Projektes „www.feelok.ch“
- Diskussion des Projektes „Relapse Prevention as a Play“

12.30 Uhr Mittagspause

Moderation:

Klaus Nothdurfter, Christoph Lagemann

14.00 Uhr **Posterpräsentation II**

Vorstellung der aktuellen Situation in den Ländern

Belgien: *Carlo Baeten, Hasselt*

Luxemburg: *Thérèse Michaelis, Luxemburg*

Niederlande: *Hans Keizer, Enschede*

Dänemark: *Steen Bach, Esbjerg*

Griechenland: *Elpida Kalaitzi, Athen*

Österreich: *Christoph Lagemann, Linz*

programm

Themenschwerpunkt: Wirksame Maßnahmen / Projekte der Suchtprävention mit bildungsfernen Gruppen (u.a. Eltern)

15.30 Uhr **„Omgaan met risico's voor en door deeltijds lerende jongeren“**

Belgien: *Daniël Sikora, Gent*

16.00 Uhr **„Suchtprävention an der Gemeng“**

Luxemburg: *Astrid Godart, Luxemburg*

16.30 Uhr **„Eltern als Zielgruppe – Projekte mit bildungsfernen Gruppen“**

Niederlande: *Beppie tenBroeke, Enschede*

17.00 Uhr Pause

17.30 Uhr - **Diskussion in drei Arbeitsgruppen**

- 19.00 Uhr
- Diskussion des Projektes „Risico's voor en door deeltijds lerende jongeren“
 - Diskussion des Projektes „Suchtprävention an der Gemeng“
 - Diskussion des Projektes „Eltern als Zielgruppe“

Mittwoch, 01. Juni 2005

Moderation:

Ossi Heinänen, Steen Bach

- 9.00 Uhr **„BAGMAENDENE“**
(Arbeit mit jugendlichen Cannabisgebrauchern / Wirksame Maßnahmen der Suchtprävention mit bildungsfernen Gruppen)
Dänemark: *Christoffer Erichsen, Kopenhagen*
- 9.30 Uhr **“A prevention project targeting excessive drinking in Greece”**
Griechenland: *Niki Georgala, Athen*
- 10.00 Uhr **„risflecting© – Rausch- und Risikopädagogik inkl. angeschlossener Projekte“**
(Arbeit mit jugendlichen Cannabisgebrauchern / Strategien im Bereich Jugend- und Alkoholmissbrauch)
Österreich: *Gerald Koller, Steyr*
- 10.30 Uhr Pause
- 10.45 Uhr **Diskussion in drei Arbeitsgruppen**
- Diskussion des Projektes „BAGMAENDENE“
- Diskussion des Projektes „A prevention project targeting excessive drinking in Greece“
- Diskussion des Projektes „risflecting©“
- 12.15 Uhr Mittagspause
- Moderation:**
Walter Kern, Wolfgang Rometsch
- 13.45 Uhr **Posterpräsentation III**
Vorstellung der aktuellen Situation in den Ländern
Polen: *Anna Radomska, Warschau*
Spanien: *Stephane Leclercq, Barcelona*
Lettland: *Solvita Melne, Riga*
Russische Föderation: *Tatiana Bochkareva, Samara*

programm

- 15.00 Uhr **Situation der Suchtprävention in der Russischen Föderation**
Russische Föderation: *Tatiana Bochkareva, Samara*
- 15.30 Uhr **„Alternative Dance - Prevention Project for synthetic drug users“**
(Wirksame Maßnahmen / Projekte der Suchtprävention mit bildungsfernen Gruppen)
Polen: *Jadwiga Wladon, Warschau*
- 16.00 Uhr **„ENERGY CONTROL program“**
Spanien: *Filipa Morais Soares, Barcelona*
- 16.30 Uhr **„Dealing with an drug related incidents in schools“**
Lettland: *Ieva Vetra, Riga; Solvita Melne, Riga*
- 17.00 Uhr Pause
- 17.15 Uhr - **Diskussion in drei Arbeitsgruppen**
18.45 Uhr - Diskussion des Projektes „Alternative Dance“
- Diskussion des Projektes „ENERGY CONTROL program“
- Diskussion des Projektes „Dealing with an drug related incidents in school“
- 19.00 Uhr Schlusswort

Donnerstag, 02. Juni 2005

Abreise der Teilnehmer/innen

Teilnehmende Institutionen

Belgien	Centrum voor Alcohol- en andere Drugsproblemen / Limburg
Dänemark	Center for Misbrug i Ribe Amt / Esbjerg Stofradgivningen / Kopenhagen
Deutschland	InEchtzeit Beratungsstelle für synthetische Drogen und Cannabis der Krisenhilfe e.V. / Bochum Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) / Hamm Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Dezernat 50, Koordinationsstelle Sucht / Münster
Finnland	The Mannerheim League for Child Welfare / Helsinki
Griechenland	Department of Prevention-Education OKANA / Athen
Irland	Health Promotion Department, North Eastern Health Bord / Navan
Italien	Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Amt für Jugendarbeit / Bozen Forum Suchtprävention / Bozen
Lettland	The Educational Centre for Families and Schools / Riga
Luxemburg	Centre de prévention des toxicomanies / Luxemburg

Niederlande	TACTUS – Instelling voor Verslavingszorg / Enschede
Österreich	Institut Suchtprävention –pro mente- / Linz Büro VITAL / Steyr
Polen	National Bureau for Drug Prevention / Warschau Assotiation MONAR / Warschau
Russische Föderation	Drug Abuse Prevention Center of Volga Federal District, SIPKRO / Samara
Schweiz	Pädagogische Hochschule Zürich, Fach- bereich Gesundheitsförderung und Prä- vention / Zürich Fachstelle für Tabakprävention / Zürich
Slowakei	Institute on Drug Dependencies / Bratislava Research Institute of Child Psychology and Patopsychology / Bratislava
Spanien	Generalitat de Catalunya, Department de Salut / Barcelona

Tagungsstätte

Tagungshotel Tietmeyer – Altes Rathaus -

Hauptstraße 52
48624 Schöppingen
Tel: 02555 938-750
Fax: 02555 938-751
www.tietmeyer.de

Organisation

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Dezernat 50
Koordinationsstelle Sucht
www.lwl.org/ks

Wolfgang Rometsch

Tel.: 0049 251 591-4710
Fax: 0049 251 591-5499
E-Mail: wolfgang.rometsch@lwl.org

Marion Hölscher

Tel: 0049 251 591-5994
Fax: 0049 251 591-5484
E-Mail: ma.hoelscher@lwl.org

Tagungssprachen: Deutsch und Englisch
Es wird simultan übersetzt.

Dolmetscher

Carsten Hinz
Karin Fleischhacker
Kira Gee